

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1808**

125 (5.8.1808)

# Beilage zur Carlsruher Zeitung.

Montag,

Nro. 36.

den 5. August.

## Auszüge aus den Carlsruher Witterungs-Beobachtungen.

| August.                      |         | Sonntag 28.             | Montag 29.               | Dienstag 30.             | Mittwoch 31.            | Donnerst. 1.             | Freitag 12.              | Samstag 3.               |
|------------------------------|---------|-------------------------|--------------------------|--------------------------|-------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Barometer                    | Morgens | 27. 8. $\frac{5}{10}$ . | 27. 10. $\frac{2}{10}$ . | 27. 10. $\frac{8}{10}$ . | 27. 9. $\frac{5}{10}$ . | 27. 10. $\frac{7}{10}$ . | 27. 11. $\frac{4}{10}$ . | 27. 10. $\frac{6}{10}$ . |
|                              | Mittags | 9. 0.                   | 10. $\frac{3}{10}$ .     | 10. $\frac{1}{10}$ .     | 8. $\frac{9}{10}$ .     | 10. $\frac{7}{10}$ .     | 11. $\frac{2}{10}$ .     | 10. $\frac{9}{10}$ .     |
|                              | Abends  | 9. $\frac{4}{10}$ .     | 10. $\frac{9}{10}$ .     | 9. $\frac{8}{10}$ .      | 9. $\frac{6}{10}$ .     | 11. $\frac{2}{10}$ .     | 11. 0.                   | 10. $\frac{6}{10}$ .     |
| Thermom.                     | Morgens | 15. 0.                  | 15. $\frac{5}{10}$ .     | 15. 0.                   | 16. $\frac{1}{10}$ .    | 15. 0.                   | 13. $\frac{8}{10}$ .     | 12. $\frac{1}{10}$ .     |
|                              | Mittags | 18. 0.                  | 20. $\frac{6}{10}$ .     | 21. $\frac{8}{10}$ .     | 23. $\frac{8}{10}$ .    | 19. $\frac{1}{10}$ .     | 19. $\frac{2}{10}$ .     | 18. $\frac{3}{10}$ .     |
|                              | Abends  | 15. $\frac{2}{10}$ .    | 16. 0.                   | 17. 0.                   | 16. 0.                  | 14. $\frac{9}{10}$ .     | 13. 0.                   | 12. $\frac{6}{10}$ .     |
| Witterung<br>über-<br>haupt. | Morgens | etwas Regen             | heiter                   | heiter                   | etwas heiter            | heiter                   | trüb                     | etwas Regen              |
|                              | Mittags | trüb                    | heiter                   | etwas heiter             | zieml. heiter           | etwas heiter             | etwas heiter             | regnerisch               |
|                              | Abends  | etwas Regen             | zieml. heiter            | etwas heiter             | gewitterhaft            | etwas heiter             | heiter                   | etwas heiter             |

## Obigkeitliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Carlsruhe. [Ediktal-Citation.] Die Ehefrau des hiesigen Bürgers und Hofschuhbinder Vorholz, Namens Friederika, geb. Dorn, von Mühlheim, welche sich vor einigen Wochen heimlich von ihrem Ehemann entfernt und seither von ihrem Aufenthalt keine Nachricht ertheilt hat, wird hiedurch öffentlich aufgefodert, sich a dato innerhalb 6 Wochen, um so gewisser zu ihrem Ehemann zurückzugeben, und auf dessen angebrachte Klage zu antworten, als widrigenfalls gegen sie das Rechtliche würde verfügt werden. Den 22. August. 1808.

Großherzogl. Oberamt.

Stein. [Schulden-Liquidation.] Diejenige welche an den Georg Adam Kleinle in Wilferdingen, eine Forderung machen zu haben glauben, sollen sich bis Dienstag, den 20. Sept. d. J. unter Mitbringung der nöthigen Beweis-Aktenden, auf dem Rathhaus in Wilferdingen vor dem Commissariat einfinden und ihre Forderungen liquidiren, als sie sonst nachher nicht mehr damit werden angehört werden. Verordne. Stein, am 25. August 1808.

Großherzogl. Oberamt.

Pforzheim. [Schulden-Liquidation] Wer an die Sanntmasse des bereits Anno 1790. mundtot ge-

machten, und unter Pflegschaft des Hrn. Rv. Kabs gesetzten Fiskus, Peter Müules von hier, eine rechtmäßige Forderung zu haben vermeint, hat sich bei der Mittwoch, den 28. Sept. d. J., Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhaus allhier vorgehenden Verhandlung zu melden, und die Richtigkeit seiner Forderung zu beweisen; indem nachher auf keine einkommende Forderung mehr Rücksicht genommen werden wird.

Verordnet bei Großherzogl. Oberamt Pforzheim,  
den 26. August 1808.

Pforzheim. [Vorladung.] Nachstehende durchs Loos zu Rekruten bestimmte 3 Pursche von Niefen, Namens: Johannes Bauß, Schmidt, Johann Jakob Stark, Maurer, und Lorenz Ziegler, Maurer, welche sich ohne Erlaubniß auf der Wanderschaft befinden, sollen sich binnen sechs Wochen um so gewisser bei unterzeichnetem Oberamt stellen, als sonst nach der Landes-Constitution wider ausgetretene Unterthanen gegen sie sürgefahren werden wird. Den 22. August 1808.

Großherzogl. Oberamt.

Pforzheim. [Schulden-Liquidation und Vorladungen des Gemein-Schuldner.] Der sich von Frau und Kind entfernte Glaser, Jakob Zie-

brich Schäfer von hier, ist nach der vorgegangenen Vermögens-Untersuchung ganntmäßig erkundet und von uns daher der Bannt erkannt worden. Dessen Creditoren haben sich deshalb Dienstag, den 27. September d. J. Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhaus einzufinden, ihre Forderungen zu liquidiren, und ein allenfalls verlangendes Vorzugs-Recht darzuthun, bei Verlust derselben. Zugleich wird der Fallit zur Erscheinung auf gedachten Tag vorgeladen, um nicht nur über die liquidirt werdende Forderungen Red und Antwort zu geben, sondern sich auch seines Austritts wegen zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn nach der Landes-Konstitution verfahren werden wird.

Verordnet bei Oberamt Pforzheim,  
am 19. August 1808.

**Bühl.** [Ediktal-Ladung.] Nachbenannte, durchs Loos zu Soldaten gezogene, und sich bisher nicht gestellte Unterthanen, werden hiemit aufgefordert, binnen 6 Wochen um so gewisser bei unterzeichneter Stelle zu erscheinen, als im Ausbleibungsfall gegen dieselben nach der Landes-Constitution, wider ausgetretene Unterthanen vorgefahren werden wird, und zwar:

Von Bühl.

Ignaz Fliß.

Von Bühlertal.

Leonhard Braun, Martin Karcher, Ferdinand Streile.

Von Lauf.

Benedikt Zink, Alois Falk, Augustin Zuber.

Von Dittersweier.

Moriz Klemenz.

Verordnet Bühl, den 11. August 1808.

Großherzogl. Oberamt.

**Bühl.** [Ediktal-Vorladung.] Der ledige Johannes Striebel, von Saspachwalden, Oberamts Achern, welcher sich eines, an einem Bürger zu Lauf um Martini 1806 verübten Geld- und Uhren-Raubs höchst verdächtig gemacht, bei der gegen ihn angestellten Untersuchung aber entfernt hat, wird in Gemäßheit verehrlicher Verflügung Großherzogl. Hofgerichts der Provinz des Mittel-Rheins, hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen vor unterzeichnetem Oberamt zu stellen, und sich wegen des ihn angeschuldeten Verbrechens zu verantworten; widrigenfalls er seines Unterthanen-Rechts für verlustigt erklärt,

des Landes verwiesen, sein Vermögen confisciret und sein Nahme an den Galgen geschlagen wird.

Bühl den 19. August 1808.

Großherzogl. Badisches Oberamt.

**Baden.** [Bekanntmachung.] Bei einer am 30. d. M. dahier arretirten verdächtigen bereits 60 jährigen Bettlerin, welche unter dem Vorwande, einen verlohrenen Sohn zu suchen, in den Häusern herumschleicht, und da sie bloß Französisch spricht, den Leuten in einem in deutscher Sprache geschriebenen Blatte, den vorgeblichen Entzweck ihrer Reise kund macht, und sie zum Mitleiden auffordert, wurde nebst einer größtentheils in ihre Kleider genäheten sich über 100 fl. belaufenden Summe Geldes noch nachbeschriebene Kleidungsstücke vorgefunden, welche sie ebenfalls unter ihrem alten zerrissenen Wams auf dem Leibe versteckt truge.

- 1) Ein weißes halbes, muselines Halstuch mit A. C. S. bezeichnet.
- 2) Ein Detto schon ziemlich zertrissen ohne Rahmens-  
Zeichen.
- 3) Ein noch ganz gutes fein bergail halbes Halstuch, bezeichnet mit A. C. S.
- 4) Ein großes viereckiges muslin Halstuch, mit blauen Streifen am Rande, in dessen Mitte der Buchstaben S. mit rothem Faden eingenähet ist.
- 5) Ein neues Schnupftuch mit rothem Boden von Türkengarn und weißen Randstreifen noch ungefümt.
- 6) Ein gleiches Schnupftuch nur mit etwas schmälern Randstreifen.
- 7) Ein noch ganz neues fein leinenes roth und weiß gestreiftes Schnupftuch.
- 8) Ein weiß leinenes Schnupftuch mit einem rothen Randstreife schon zerrissen, und hat an einem Ecke dem Buchstaben L. mit rothem Faden eingenähet.
- 9) Ein blaß roth gefärbtes baumwollenes halbes Halstuch.
- 10) Ein schon ziemlich verwaschenes viereckiges Halstuch von Muslin mit weißem Boden u. blauen Dupfen.
- 11) Ein weißes kleines leinenes Sacktuch mit dem Buchstaben L. roth bezeichnet.
- 12) Ein halbes weiß baumwollenes Halstuch, schon ziemlich vernähet, ohne Zeichen.

13) Ein violet seidenes halbes Halstuch mit gelb und blauen Randstreifen und Franzen.

14) Ein schon ziemlich abgetragenes schwarz seidenes Halstuch mit gleichem Randstreif und violeten Muscheln.

15) Ein blaues Sacktuch mit weißen Würfeln, schon sehr zerrissen, und mit den Buchstaben I. C. bezeichnet.

16) Ein weißes am Rande etwas zerrissenes Sacktuch, mit dem Buchstaben N. roth bezeichnet, mit rothen Randstreifen.

17) Ein fortunenes Halstuch mit rothen Punkten und blumigtem Rand.

18) Ein blaßgelbes muslinenes halbes Halstuch mit braunen Blümchen, auch weißen Streifen.

19) Ein halbes baumwollen weißes Halstuch.

20) Ein blaues Schnupstuch mit einem rothen Randstreifen, ist mit dem Buchstaben D. weiß bezeichnet.

21) Eine Serviette ganz weiß und gebildet.

22) Ein muslinenes rothes Halstuch mit gelben Blumen und einem grün und gelb melirten Kränzchen.

23) Eine Serviette weiß gebildet, mit den Buchstaben C. weiß bezeichnet.

24) Ein weißes Sacktuch mit den Buchstaben T. M. S. I. weiß bezeichnet.

25) Ein Paar feine weiße Mannestrümpfe von englischer Baumwolle roth bezeichnet mit den Buchstaben H. T. S.

26) Ein Paar garnene weiße Strümpfe mit Wollen angestrikt.

27) Ein paar weiß garnene Strümpfe mit den Buchstaben A. H. u. noch einem andern undeutlichen Buchstaben, welche aber in den Strümpfen eingestrikt sind.

28) Ein ditto ohne Zeichen.

29) Ein paar ganz neue schwarz wollene und roth gedupfte Winterschuhe.

31) Ein paar weiße feine baumwollene Kinderstrümpfe mit dem Buchstaben W. roth bezeichnet.

32) Ein paar weiß garnene Strümpfe mit dem Buchstaben S. roth bezeichnet.

Da aber das Angeben dieser Person, die vorherbeschriebenen Effekten an verschiedenen Orten von ihr übrigens ganz unbekanntem Leuten, auf ihrer Reise in Mainz, Frankfurt, Raßstadt, theils gekauft, theils geschenkt erhalten

zu haben, sehr unwahrscheinlich ist, und dieser Umstand sowohl als ihr bei sich gehabtes vieles Geld, sie dem Verdachte einer unrechtmäßigen Erwerbungsart aussetzen, so wird hiemit jedermann aufgefordert, welcher von den beschriebenen Effekten, entweder wirklich durch Entwendung verloren oder aber solche der obenbemerkten Weibsperson geschenkt, oder auch verkauft hat, hievon die ungesäumte gefällige Anzeige an die unterzeichnete Behörde machen zu wollen. Baden, den 31. August. 1808.

Großherzogl. Oberamt.

Fahr. [Schulden-Liquidation.] Alle diejenige, welche an das hiesige Handlungshaus Waghinger Böcker, rechtmäßige Anforderungen zu machen haben, werden hiermit aufgesodert, Montags den 2ten Oktob. d. J. entweder persönlich, oder durch hinreichend Bevollmächtigte, unter Mitbringung ihrer Beweisurkunden, auf hiesigem Rathhaus zu erscheinen und ihre Forderungen zu liquidiren, auch sich zu Erzielung eines Borg-Nachlaß und Vergleichsfrist gehörig zu erklären, und zwar unter dem Präjudicio, daß sie im Nichterscheinungsfall von der Masse ausgeschlossen werden. Den 26. August 1808.

Großherzogl. Oberamt.

Mahlberg. [Mundtod-Erklärung.] Georg Gänshirt, der Junge, von Kippenheim, ist für mundtodt erklärt, und ihm Georg Lutterer, der Dehler zum Pfleger bestellt.

Mahlberg, den 15. August 1808.

Großherzogl. Oberamt

Mahlberg. [Vorladung.] Gegen den Bürger, Anton Heim, zu Eitenheimweilert, wurde der Gant Oberamtlich erkannt, und zur Liquidirung desselben Passiv-Schulden Tagfahrt auf Dienstag, den 6. Sept. d. J. mit dem anberaunt, daß all diejenige, welche an gedachten Anton Heim, irgend eine Forderung zu machen, sich unter Strafe des Ausschlusses am besagten Tage in der Frühe entweder in Person oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten unter Mitbringung der etwa in Händen habenden Urkunden bei Großherzogl. Stadtschreiberey Eitenheim zu melden und solche zu liquidiren, und alsdann das weitere Rechtliche zu gewärtigen hätten.

Versügt bey Großherzogl. Oberamt Mahlberg,  
den 19. August 1808.

**Carlsruhe.** [Versteigerung.] Die Dreikönig-Wirtschafts-Bebauung in der Kronengasse gelegen, auf welcher die Wirtschaftsberechtigung noch 5 Jahre andauert, wird samt aller Zugehör, bis Mittwoch den 21. Sept. d. J., Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhaus, unter Vorbehalt Oberamtlicher Ratifikation öffentlich versteigert werden. Den 27. August 1808.

Großherzogl. Oberamt.

**Carlsruhe.** [Scherpe feil.] Es ist eine beinahe noch ganz neue Badische Offiziers-Scherpe zu verkaufen. Das Zeitungs-Comptoir, No. 46. sagt wo.

**Gottshaus.** [Verkauf Spanischer Schaafböcke.] Bei dem hiesigen Herrschaftl. Schäferer-Institut, befinden sich eine Anzahl acht Spanischer Schaafböcke, von verschiedenem Alter entbehrlich, und werden hierdurch zum Verkauf angetragen. Nach der Qualität der Böcke, ist der Preis von 22 bis 33 fl. per Stück. Die Liebhaber welche zu Veredlung ihrer Schäferereien, dergleichen zu erhalten wünschen, werden ersucht, sich desfalls an unterzeichnete Stelle zu wenden.

Gottshaus bei Carlsruhe, den 17. August 1808.

Großherzogl. Oekonomie-Verwaltung.

**Durlach.** [Haus- und Apothekenverkauf.] Die Wittwe des verstorb. Apothekers Weidorn dahier ist gesonnen, ihre am Marktplatz stehende, gut gebaute 3stöckige Behausung, sammt Apotheken-Privilegium, und allen Zugehörungen an Waaren, Geräthschaften und Apotheker-Materialien, welche in einem gefertigten Inventario beschrieben sind, nebst einer nicht weit vom Wohnhaus entfernt liegenden Scheuer, Stallung, Hof- und Garten, Dienstags den 27. Sept. d. J., Nachmittags um 2 Uhr, in der Apotheke selbst in Steigerung zu verkaufen. Es werden daher hierzu sowohl inn- als ausländische Liebhaber, mit dem Bemerkten eingeladen, daß selbige sich wegen ihrer Geschicklichkeit, und ihren Vermögens-Umständen bei der Versteigerung zu legitimiren haben, wo die weitere Kaufs-Bedingung, wie den Liebhabern eröffnet werden sollen.

Durlach im Baischen, den 23. August 1808.

**Baden.** [Haus-Verkauf.] Der Unterzeichnete hat den Auftrag das von Cogniartsche, ehemals Dehont v. Harrantsche Haus auf dem dahiesigen Sälzberg aus freier Hand zu verkaufen. Das Haus ist zu

Hälfte vor 30 und zur andern Hälfte erst vor 3 Jahren massiv von Stein erbaut, hat eine der schönsten Etagen u. Aussichten hiesiger Stadt, einen der besten gewölbten Keller, Speicher, 2 Gärten, Hof, 7 Herrschafts- 2 Bedienten-Zimmer und eine Küche. Die neuen Möbel und Betten können mit in den Kauf gegeben werden.

Professor Herr.

**Schuttern.** [Herrschaftlicher Gebäude-Verkauf.] Das zu Schuttern außerhalb den Kloster-Gebäuden, an der Straße zwischen Friesenheim und Kürzel befindliche, ganz von Stein gebauene zweistöckige Muthaus, welches zu 2 Haushaltungen eingerichtet ist, und zusammen 13 Etagen, 2 Küchen, 2 Küchekammern und 2 gewölbte Keller enthält, nebst Scheuer, Stallungen und einen zugemachten Hof, soll nach höchster Verfügung eben so, salva Ratificatione dem Verkauf ausgesetzt werden, als der hinterhalb denen dasigen Kloster-Oekonomie-Gebäuden vorhandene Ochsenhof und der darinn angebrachten Gebäulichkeiten. Hierzu wird nun Steigerungstagfahrt auf Donnerstag, den 22. d., Nachmittags um 2 Uhr bestimmt, wozu sich die Liebhaber, (versehen mit beglaubten Vermögens-Scheinen,) in dem Wirthshaus zum Adler allda einfinden können. Einsicht über diese Verkaufs-Gegenstände kann inzwischen jeden Tag gegeben werden.

Den 1. September 1808.

Großherzogl. Gefällverwaltung

**Durlach.** [Eine Kartätsch-Maschine wird zu kaufen gesucht.] Ich habe in meine Baumwollen-Surrogat-Fabrik, eine gleich brauchbare gute Baumwollen-Kartätsch-Maschine, die ein Mann leicht in Bewegung setzen kann, schnell nöthig. Befertiger oder Besizer derselben, die solche vorräthig haben und gerne verkaufen, wollen mir die Beschreibung davon, hauptsächlich aber wie viel Pfund täglich darauf kartätscht werden können, und den äußersten Preis gefällig anzeigen. Den 22. Aug. 1808.

Philipp Jakob Desterle.

**Pforzheim.** [Schaafwaid-Verleihung.] Montag den 12. künftigen Monats, wird die Unter-Muthscheibacher Winter-Schaafwaid, von Michaeli d. J., bis Georgi 1808. öffentlich verlehnt werden, wobei sich die Liebhaber auf dem dortigen Rathhaus, an besagtem Tag einfinden und die weitere Bedingungen vernehmen können.

Den 24. August 1808.

Großherzogl. Oberamt.